

Antrag	Datum	Nummer
Öffentlich	19.09.2012	2265/12
Absender		
Fraktion BIBS Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Adressat		
Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig	Gremium	Sitzungstermin
Rat		11.10.2012
Planungs- und Umweltausschuss		02.10.2012
Betreff		
Keine Betankung von Dienstfahrzeugen mit E 10-Treibstoff		

„Der Rat der Stadt fordert die Verwaltung auf, ab sofort die in Frage kommenden Dienstfahrzeuge der Stadt und ihr angegliederter Einrichtungen und Subunternehmen nicht mehr mit E 10-Treibstoff bzw. anderen aus Biomasse erzeugten Treibstoffen zu betanken.“

Begründung:

Mit Recht haben Entwicklungsminister Dirk Niebel (FDP) und verschiedene Umweltverbände auf den Zusammenhang zwischen Biospritproduktion, Preissteigerungen für Agrarprodukte hingewiesen, die in der Folge zu Nahrungsmittelknappheit vor allem in Entwicklungsländern führen können.

Im Gegensatz zu der Zeit vor der Jahrtausendwende, die durch Überproduktion gekennzeichnet war, wird heute jeder Hektar Ackerfläche benötigt, um ausreichend Nahrungsmittel für die rasant steigende Weltbevölkerung zu erzeugen. Hier tragen vor allem Länder gemäßigter Klimazonen mit ihren vergleichsweise günstigen Bedingungen für den Anbau von Feldfrüchten eine besondere Verantwortung, die die Basis für Grundnahrungsmittel bilden (z.B. Getreide). Die Nutzung von Ackerflächen zur Erzeugung von Biosprit und Biogas ist hierzu kontraproduktiv und trägt dazu bei, die Nahrungsmittelknappheit gerade in Entwicklungsländern zu verschärfen. In Anerkennung dieser Zusammenhänge ist die Stadt Braunschweig aufgerufen, durch den Verzicht auf die Betankung ihrer Fahrzeuge mit Treibstoff aus nachwachsenden Rohstoffen (E 10, Biogas) ein Zeichen zu setzen.

Gez.

Dr. Dr. Wolfgang Büchs
 BIBS-Ratsherr